ZWISCHEN ARTHAUS UND TRAUMFABRIK:
Der neue Märchenfilm und das neue Filmmärchen

27. bis 29. September 2017 in Münsterschwarzach

2017 widmet die Märchen-Stiftung Walter Kahn ihre alljährlichen Märchentage dem Thema „Zwischen Arthaus und Traumfabrik: Der neue Märchenfilm und das neue Filmmärchen". Die Tagung findet vom 27. bis *29. September 2017 im Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach statt.*

„Märchen sind rebellierende und wache Geschichten, die ältesten utopischen Erzählungen": Was der Philosoph Ernst Bloch einst über die Literaturgattung Märchen schrieb, ist auch für die Betrachtung des Märchenfilms ein Bezugspunkt. Denn dieses älteste Filmgenre, das in Georges Méliès einen seiner Väter fand, erzählt in immer wieder neuen Adaptionen und Formen Märchengeschichte(n) fort. Sei es als Reimport aus Hollywoods Traumfabrik, im Fernsehformat wie den ARD- und ZDF-Weihnachtsmärchen, im US-amerikanischen Mystery-Crime-Serienformat oder als Märchen-Parodie für TV oder Kinoleinwand. Diese kleine Auswahl zeigt, dass medial adaptierte Märchen – in welchen erzählerischen Transformationen auch immer – für verschiedene Zielgruppen konzipiert werden, unterschiedliche Medienformate bedienen, Erzählkonventionen und -schemata aufnehmen, hybridisieren und parodistisch brechen. Im Kontext der Tagung sollen neuere Verfilmungen von Literatur-, Medienwissenschaftlern und Filmschaffenden in den Blick genommen werden und auf die spezifischen Tradierungen und filmästhetischen Inszenierungen von Erzählstoffen bzw. märchenhaften Elementen in unterschiedlichen Medienformaten hinterfragt werden.

Fotos: „Die sechs Schwäne" © ZDF/Steffen Junghans; „Die Schöne und das Biest" © ZDF/Michael Mrkvicka; „Die weiße Schlange" © ZDF/Hermann Dunzendorfer

Das ausführliche Programm ist auf der Homepage ***www.maerchen-stiftung.de*** *veröffentlicht. Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle der Stiftung erbeten, gern auch per E-Mail an:* ***maerchentage2017@maerchen-stiftung.de***

Die inhaltliche Konzeption liegt bei Prof. Dr. Ute Dettmar und Dr. Claudia Maria Pecher vom Institut für Jugendbuchforschung der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt a. M. in Zusammenarbeit mit dem Kuratoriumsmitglied der Märchen-Stiftung Walter Kahn Prof Dr. Siegfried Becker vom Institut für Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft der Philipps-Universität Marburg.

MÄRCHEN-STIFTUNG WALTER KAHN

Postfach 1130
97362 Volkach

Volkach, März 2017

Fon +49 9381 5764490
Fax +49 9381 5764491
info@maerchen-stiftung.de

www.maerchen-stiftung.de
www.fb.com/maerchenstiftung

Institut für Jugendbuchforschung